

DIE LESERATTE



Ausgabe Frühjahr 2014

Vorwort

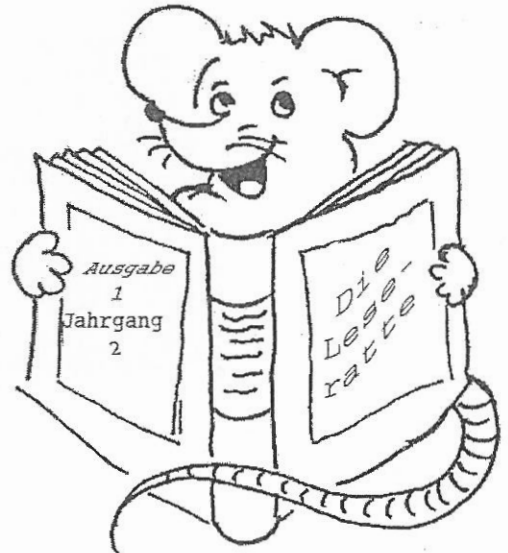
Liebe Leseratten,

Heute haben wir eine brandneue Ausgabe für euch. Unsere aktuelle „Leseratte“ widmet sich dem Thema Schutzengel! Warum? Passend zum Beginn des neuen Jahres haben wir gemeinsam Schutzengel gebastelt und Geschichten dazu geschrieben. Dieses Thema hat uns so sehr begeistert und Spaß gemacht, dass wir es zum Thema der aktuellen Leseratte machten.

Nun findet ihr viele der Dinge, die ihr geschrieben und erlebt habt in dieser Ausgabe wieder. Ihr findet in dieser Ausgabe Comics, Gedichte, Geschichten und vieles mehr. Ein paar Buchtipps gibt es natürlich auch für euch.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen dieser „Leseratte“.

Deine Leni Leseratte



Die Stadt der Träumenden Bücher

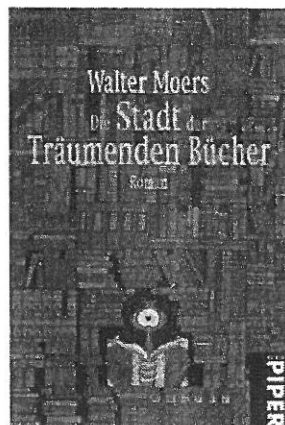
von Walter Moers

Seiten: 480

Alter: ab 12

Inhalt:

Buchliebhaber aufgepasst! Das beste Buch, das über Bücher geschrieben wurde.



Der junge Schreiber Mythenmetz entdeckt in der Lindwurmfestе ein Manuskript, das so gut geschrieben ist, dass er lachen, weinen und tanzen muss. Wer kann den so genialen Text bloß geschrieben haben? Mythenmetz macht sich auf die Reise nach Buchhaim, Zamoniens *Stadt der Träumenden Bücher*.

Was für eine Stadt!

Überall Bücher. Schriftsteller, Buchhändler, Liebhaber der Literatur, Antiquare, "Lebende Zeitungen" mit Zeitungspapierumhängen, Verlage, Druckereien, Schwarzmärkte verbotener oder seltener Bücher und nicht zu vergessen: ein unendlich tiefes unterirdisches Bücherlabyrinth, gefüllt mit Meeren von Büchern, die sich dort unten zu Lebewesen entwickelt haben.

Lesen ist gefährlich, muss der junge Dichter feststellen. Es gibt Bücher mit eingebauten Fallen, Bücher mit Gasen, explodierende Bücher und Bücher mit vergifteten Seiten. Mit so einem Buch wird Mythenmetz ausgetrickst, denn die Haifischmade Phistomefel Smeik schickt ihn betäubt in das unterirdische, todesgefährliche unterirdische Reich der Bücher. Die Suche nach dem geheimnisvollen Verfasser des wunderbaren Textes scheint mächtige Personen nicht zu gefallen.

Tief, tief im Labyrinth trifft er sonderbare Wesen: die Buchlinge. Jeder einäugige Buchling macht sich mit den Werken eines Autors vertraut und nimmt seinen Namen an. Diese Bewohner der Katakomben bringen den Helden zum Herrscher über das Labyrinth, den Schattenkönig, der alles über das Orm weiß, mit dem man die besten Texte schreiben kann...



Meine Meinung:

Walter Moers und seine *Zamonien*-Reihe sind nicht ohne Grund sehr erfolgreich. Spannung, Witz, mehrere abgeschlossene Geschichtsstränge, wunderbare Gestaltungen mit Illustrationen des Autors und Typographien und Anspielungen an bekannte Werke, die dem erfahrenen Leser auffallen – zusammen mit *Rumo*, *Die 13 1/2 Leben des Käpt'n Blaubär* und *Der Schrecksenmeister* bildet dieses Buch ein kleines Monument. Als Büchernarr liegt mir dieses Buch natürlich am meisten am Herzen.

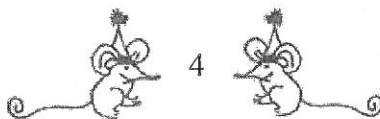
Das war mein allererstes *Zamonien*-Buch. Wer, wie ich damals, Walter Moers nur von der Comicreihe *Das kleine Arschloch*, der Kinderreihe *Käpt'n Blaubär* oder *Adolf, die alte Nazi-Sau* kennt, kann hier beruhigt sein. Der Stil ist völlig anders, die Geschichten sind für Erwachsene (und Jugendliche) geschrieben und selbst der *Zamonien*-Band *Die 13 1/2 Leben des Käpt'n Blaubär* hat wenig mit der Kinderreihe zu tun. Insgesamt ist alles ein wenig düster – ohne in das Gruselige oder Verstörende abzufallen – gleichzeitig aber immer noch gespickt mit Humor.

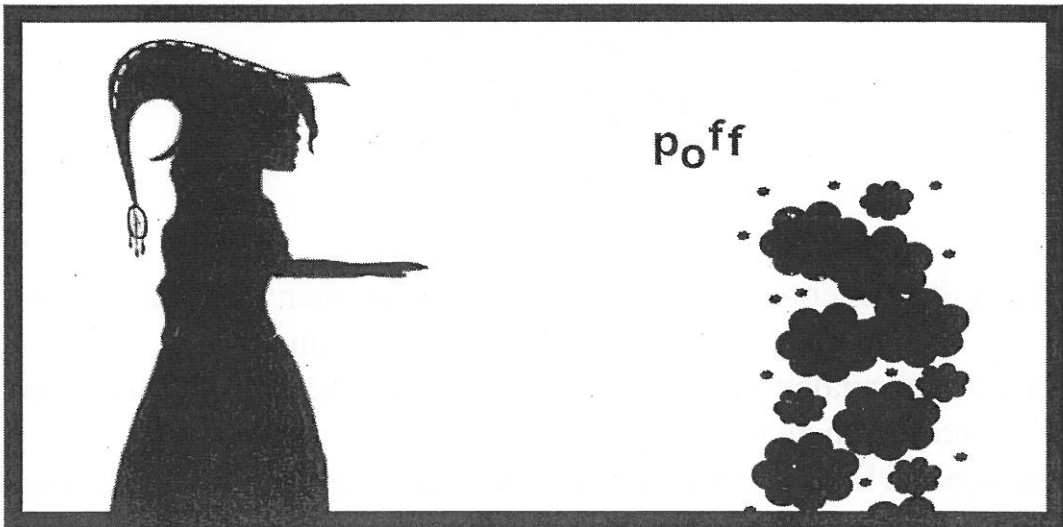
Viele Anspielungen sind mir als relativ unerfahrener Leser leider entgangen, die Dinge, die ich aber erkannt habe, haben mir viel Freude bereitet. Und gestört hat das mich gar nicht, das Buch strotzt nur so an Pluspunkten: Es ist wunderbar einfach zu lesen, die sehr originelle Welt ist sehr gut aufgebaut und man hat gleich ein tolles Kopfkino – die vielen gestaltlerischen Mittel sind da nicht gerade hinderlich.

Wer dann später andere Geschichten aus der Reihe ließt, wird schnell Anspielungen an die anderen Geschichten erkennen.

Fantastische Fantastik. Dynamisch und detailliert. Warhaftig wunderbare charismatische Charaktere. Los, lesen!

Ret Samys (21)





Fragt also soviel ihr wollt,
es darf nur keine Hexe in der Nähe sein.

DIE LESERÄTTE

Geschichten aus der Vorstadt des Universums von Shaun Tan

Seiten: 95

Alter: ab 9



Inhalt:

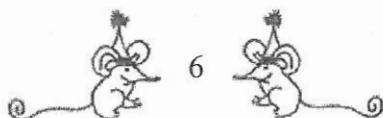
Eine Sammlung merkwürdiger, schöner Geschichten mit Märchenatmosphäre und wunderbaren Illustrationen.

In einer ganz normalen Welt mit ganz normalen Menschen, gibt es Geschichten zu erzählen, die nicht ganz normal sind:

Der **weise Wasserbüffel**, der immer die passende Antwort zu allen Fragen hat. Der *winzige Austauschschüler*, von dem man erst erfährt, wie es ihm gefällt, wenn er schon längst weg ist. Der Mann in Taucherrüstung, der nach Hause kommt und ein Herz erwärmt. Verlorene Gedichtfetzen, die zueinander finden und zusammen etwas großes, unerklärliches vollbringen. Ein Hochzeitsritual, das die *merkwürdigste aller Reisen* mit sich bringt. Eine **geheime Welt** im Innenhof. Ein Feiertag, der Gefühle aufwühlt wie kein anderer. Kriegsmaschinen, die bunt angemalt werden und vielfältig verwendet werden. Das Ende der Straßenkarten wird erforscht...

Ja, es ist diese Art Geschichten, die einen am Ende still, fragend, gefühlswühlend und berührt stehen lassen und dann fragt man sich: "Was wäre wenn..."

Denn manchmal ist auch das unglaublichste Ereignis Teil der Normalität.



Meine Meinung:

Dieses Buch ist schwer zu beschreiben. Es ist merkwürdig. Es ist normal.

Es ist schön. Es ist düster und bunt und voller Hoffnung.

Also gut, versuchen wir diesem Buch auf den Grund zu gehen...

Es gibt kurze, einseitige Geschichten und es gibt längere. Einige haben ein paar Bilder, andere bestehen fast nur aus Bildern und wieder andere ergeben nur den vollen Sinn, wenn Bild und Text zusammenkommen. Und die Bilder sind erste Klasse. Shaun Tans kleine Meisterwerke gelten schon seit einiger Zeit als herausragend, seine kleine verrückte Welt kann er hier, in dieser Vorstadt, in der alles passieren kann, wunderbar ausführen. Einige Geschichten sind vielleicht zu verworren, als dass sie gefallen können. Andere sind traurig. Aber sie sind in meinem Kopf und ich kann sie nicht loswerden. Ich bin diesem Buch verfallen. Was mich bei Shaun Tan gar nicht wundert. Und jetzt ist es Teil meiner Normalität.

Was ist dieses Buch denn jetzt? Ich würde sagen, es ist eine Sammlung von Märchen. Moderne Vorstadtmärchen, die vor 100 Jahren genauso gut gewesen wären wie sie in 100 Jahren sein wird.

Es lässt sich sagen, dass es sich zum Vorlesen eignet, aber trotzdem nicht unbedingt für jüngere Leser verständlich ist. Es gibt viel Interpretationsraum und gleichzeitig können die Geschichten auch für sich selbst stehen.

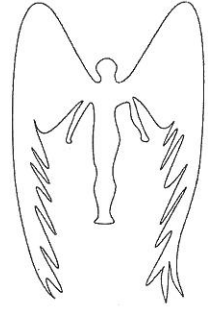
Ret Samys (21)

Gast: „Ist die Tischdecke eigentlich schon mal gewechselt worden?
Kellner: „Keine Ahnung. Ich arbeite erst seit 2 Jahren hier!“



Wusstest du, dass...

...mehr Deutsche an **Schutzengel** als an Gott glauben? 2005 hat eine Umfrage von Forsa für das Magazin GEO ergeben, dass 66% meinen, dass es Schutzengel gibt. 64% glauben an Gott.



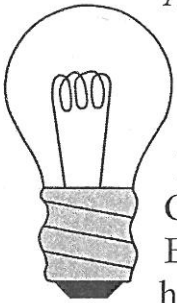
...Lesen Wissen schafft? Angeblich soll eine Stunde am Tag mit einem bestimmten Thema den Leser in 7 Jahren zum **internationalen Experten** machen.

...es sehr schwer zu sagen ist, wie viele Bücher es auf der Welt gibt? Allein die Frage *was ein Buch ist*, kann unterschiedlich beantwortet werden. 2010 hat Google einen unteren Schätzwert von 130 Millionen Einzeltitel angegeben. Die Bibel wurde über 6 Milliarden mal verkauft, andere Bücher verkaufen sich gar nicht (und gedruckt werden noch mehr!). Fest steht, es gibt wesentlich **mehr Bücher als Menschen** auf der Welt.

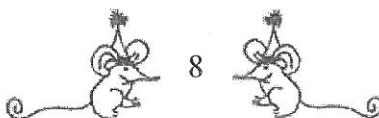
...ein Buch "*aufzuschlagen*" früher tatsächlich gemeint hat, dass **auf Bücher schlagen** musste? Früher wurden Bücher oft mit Schnallen zusammengeschlossen. Um die Schnalle zu öffnen, musste man mit der flachen Hand dagegenschlagen.

...Der *satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch* noch lange nicht den längsten Buchtitel hat? Der Rekord liegt bei **670 Wörtern** mit **3.999 Zeichen**. In dem Buch geht es um den Misch von verschiedenen Werken am Beispiel von Shakespeare. Die Bücher mit den kürzesten Titeln haben einfach nur einen Buchstaben des Alphabets, davon gab es aber mittlerweile sehr viele.

...Lesen ein Zeichen geistiger Gesundheit ist? Nicht nur, dass Verhaltensforscher Cristel Russell herausgefunden hat, dass ein gutes Buch den Stress vermindern kann, regelmäßige Leser sollen statistisch gesehen 2 1/2 mal weniger an Alzheimer erkrankt sein.



...man **vor dem Einschlafen gelbfarbene Lampen** zum Lesen benutzen sollte? Künstliches, weißes Licht verhindert stark die Produktion von Melatonin, ein Stoff im Körper, der müde macht. Ganz schlimm soll blaustartiges Licht sein, wie es von vielen Bildschirmen ausgestrahlt wird. Gelbe oder orangene Lampen hemmen die Produktion weniger stark.



DIE LESERÄTTE

...Kochbücher schon sehr früh beliebt waren? Das **älteste Kochbuch der Welt** ist von ca. 1750 v. Chr. und ist eine babylonische Tontafel. Darauf findet man 25 Rezepte für Eintöpfe (21 davon sind Fleischartöpfe). Die Zutaten und die Reihenfolge, in der sie zusammengemischt werden sollen, sind klar aufgeschrieben, aber nicht die Menge oder die Kochzeit. Anscheinend war das Kochbuch nur für erfahrene Köche gemeint.

...Eltern ihre Kinder manchmal nach Buchfiguren benennen? Der Name Wendy wurde zum Beispiel für das Kinderbuch "Peter Pan" erfunden. Davor gab es keine Mädchen mit diesem Namen (dafür aber Jungs, oder aber als Abkürzung des Namens Gwendolyn).

...dass **Post-Its erst als Lesezeichen erfolgreich** wurden?

Diese gelben Klebezettel, die heute in jedem Büro zu finden sind, benutzen einen Klebstoff, der nur sehr leicht haftet. Ganz klar, dass so ein kraftloser Kleber sich nicht verkaufen lässt. Als Art Fry dann davon genervt war, dass seine Lesezeichen verrutschen, bemerkte er, dass dieser Kleber sich genau dazu eignet. Wenig später präsentierte er seine Idee und die neue Erfindung konnte verkauft werden.



...dass die inneren Lücken von Buchstaben einen Namen haben? Die **Punze**, die so viele Schüler gerne bunt ausmalen, hat ihren Namen von der früheren Drucktechnik, als die Punzen noch aus der Druckvorlage herausgeschlagen (englisch: "to punch" = schlagen) werden mussten.

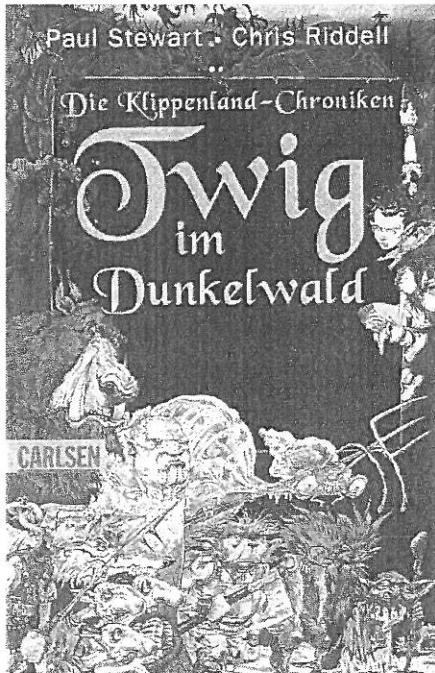


...dass es einen Tag für Schutzengel gibt? Das **Schutzengelfest** (auch: Leodegar oder Schutzengeltag) findet seit der Festlegung durch Papst Clemens X. im Jahr 1670 am 2. Oktober statt.





Augustinus Aurelius



Twig im Dunkelwald

von Paul Stewart und Chris Riddell

Seiten: 294

Alter: ab 12 - und nicht drunter

Inhalt:

Twig lebt bei den Waldtrollen. Er ist als Findelkind dort aufgewachsen. *Verlasse nie den Weg!*, heißt es bei den Waldtrollen, denn der Dunkelwald ist einer der gefährlichsten Orte der Welt. Doch Twig ist kein Waldtroll. Und als er unterwegs zu seiner Ziehtante im anderen Dorf ist, lässt er sich von den Seltsamkeiten im Wald ablenken und verirrt sich.

Die Waldtrolle wissen warum sie nicht vom Weg abweichen. Twig muss gegen eine Bluteiche, Honigkobelde, bissige Wig-Wigs, starke Hölenfurien und viel, viel mehr grausamen Geschöpfen ankommen. Doch während seines Abenteuers findet er auch Freunde: die rothaarigen Schlächter, den allwissenden Raupenvogel, der Banderbär (eines der schönsten Freundschaften, die man zu lesen beommt und sie wird in späteren Abenteuern aufgegriffen) und, am Ende, die Himmelspiraten mit ihren fliegenden Schiffen.

Doch was hat der Schleimschmeichler mit allem zu tun?

Meine Meinung:

In der ersten Trilogie der *Klippenland-Chroniken* um den jungen Twig fängt meine Begeisterung groß bei diesem ersten Band an, erreicht seinen Höhepunkt in *Twig bei den Himmelspiraten* und erreicht ein sehr zufriedenstellendes Ende in *Twig im Auge des Sturms*. Die Bücher sind in sich selbst abgeschlossen, zusammen ergeben sie ein noch größeres Werk, das ich nur hochhalten kann und der Welt empfehlen will.

Das alles ist gut geschrieben - nicht umsonst haben die *Klippenland-Chroniken* 12 Bände (und mehr sind geplant). Wodurch es aber in einer Perfektionspracht explodiert, sind die meisterhaften Zeichnungen von Chris Riddell. Es gibt Leute, die wunderbare Gemälde mit den allerbesten Farben erstellen, andere wissen genau, wohin der Meißel gegen den Mamor geschlagen werden muss. Der beste Zeichner ist für mich Chris Riddell.

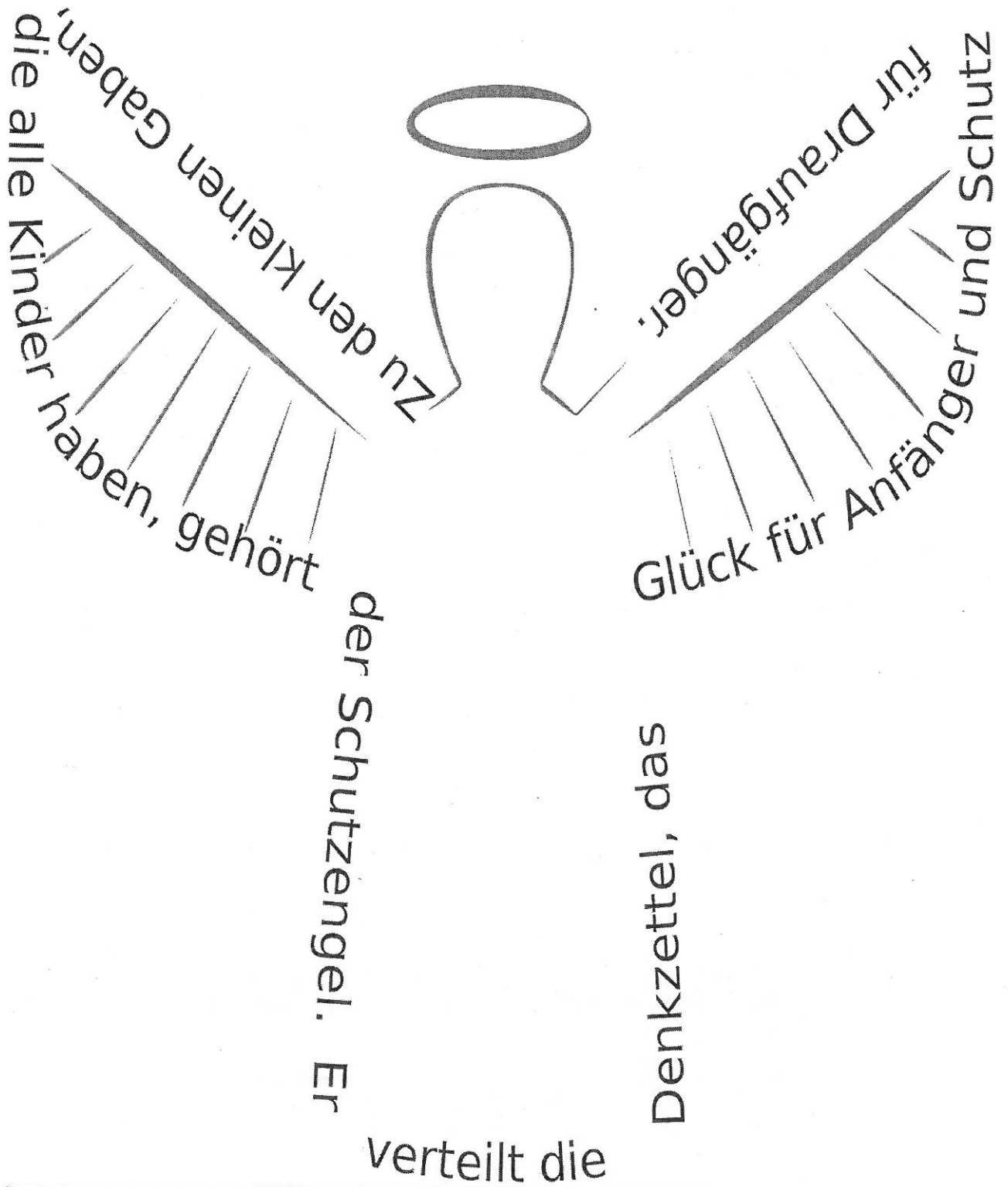
Seine Illustrationen sind hier nicht nur unglaublich wie immer, sondern auch hundertprozentig textbegleitend und - das sollt man nicht unterschätzen - stilgebend. Die Welt, die Stewart aufbaut, wird mit Riddells Bildern untermauert.

An dieser Stelle ein Wort der Warnung. Der Stil, der sich durch das Buch zieht, ist einer von reinstem Abenteuer und unglaublicher Gefahr. Teilweise wird es ein wenig blutig und widerlich. Und wenn es mal nicht so ist, dann ist es wild und fremd. Und wunderbar. Unter 12 Jahren würde ich das hier niemandem empfehlen. Auch nicht Erwachsenen, die solche Fantasy-Abenteuergeschichten nicht hauptsächlich lesen. Dazu ist es zu jung und zu wild. ;-)

Ret Samys (21)



Jean Paul



Ret Samys

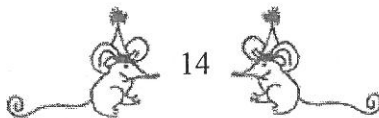
DIE LESERATTE

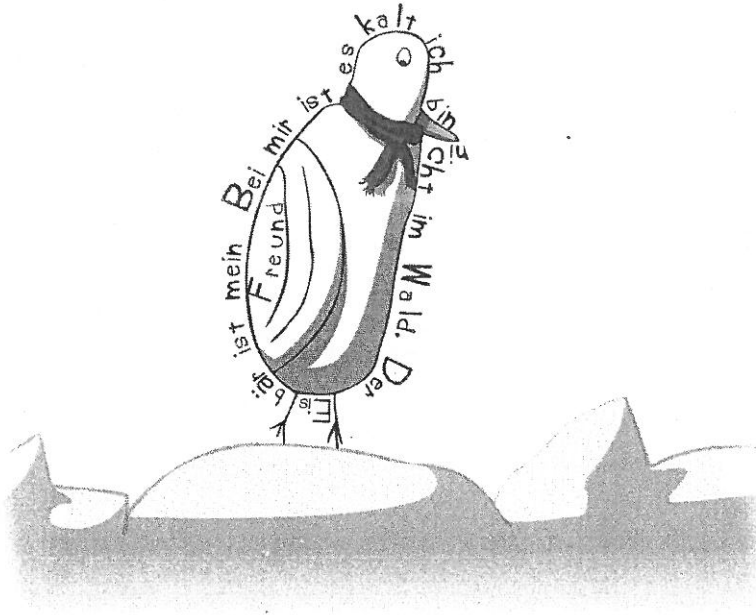
na

Ich heiße Claus
ich bin ein Fisch. Ich bin sehr glitschig.
mit meiner Frau. Ich bekomme Kinder und zähle Die meisten Menschen
g/lücklich 9 Ich bin sehr verzehren mich. Ich bin sehr genau.

Lisa-Marie

ICH BIN RESIV UND BIN OFT AGGRESSIV, GEFÄHRICH UND NICHT OFT ERLICH. VOR EINEM MUSS
ANGST VOR MIR UND MANCHE TIERE SAGEN, LOS DEN KRIEGEN WIR! MAN ANGST
NEBUH NEHJSCHEN HABEN VIELE MENSCHEN HABEN ICH HABE SCHARFE ZÄHNE UND KEINE MÄHNE.

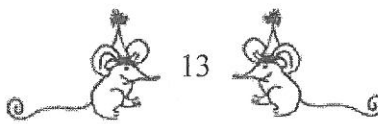




Marilena

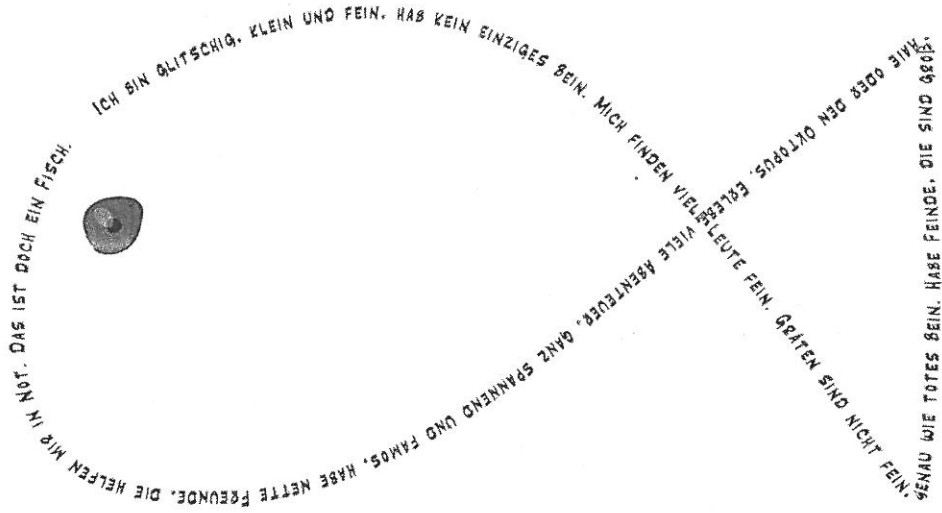
Ich heiße Bernd und bin ein Fisch
Ich bin sehr gitschig und die meisten Leute
verzehren mich
Ich habe Frau und zwei Fische zu Hause.

Anna-
Le-

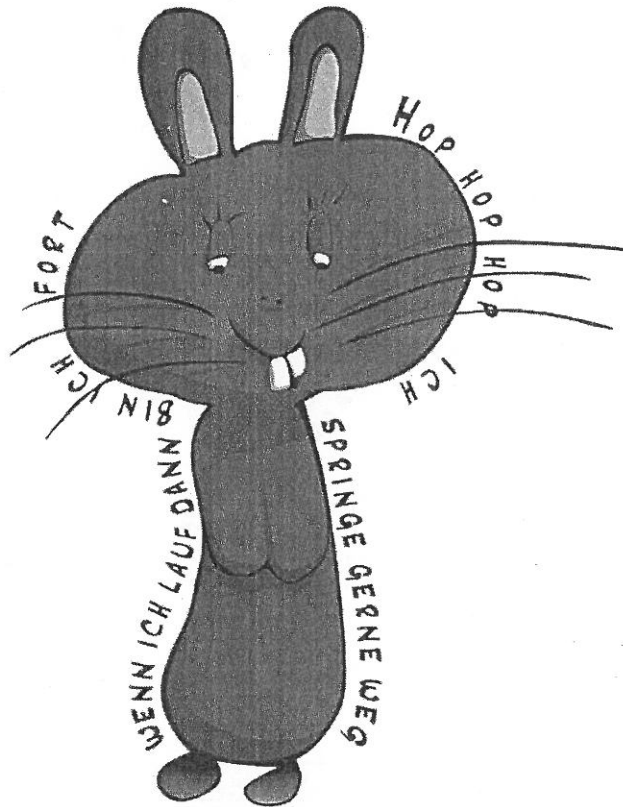


DIE LESERATTE

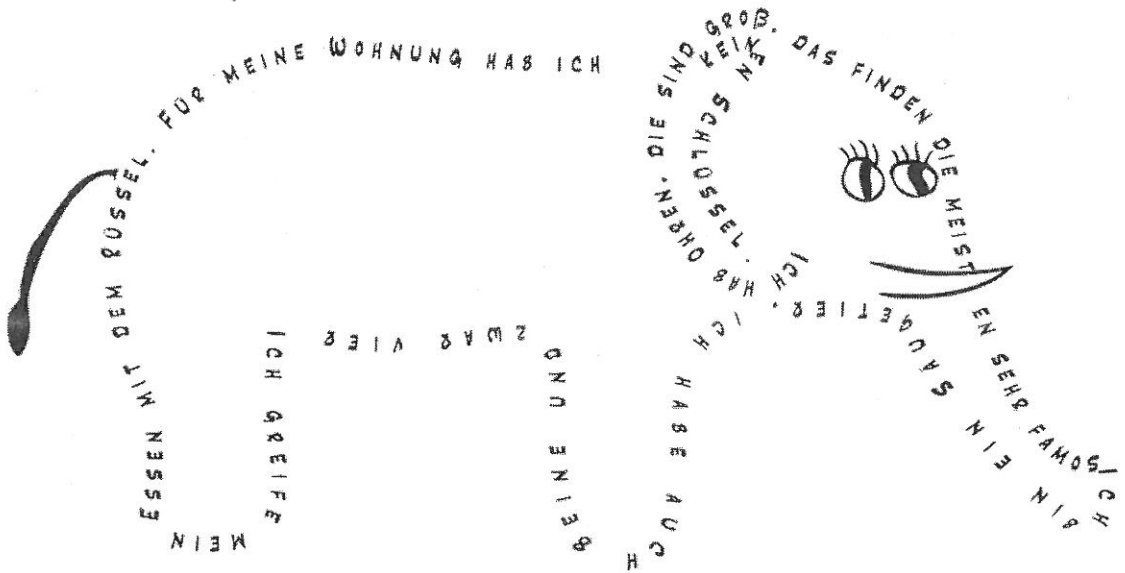
Louisa



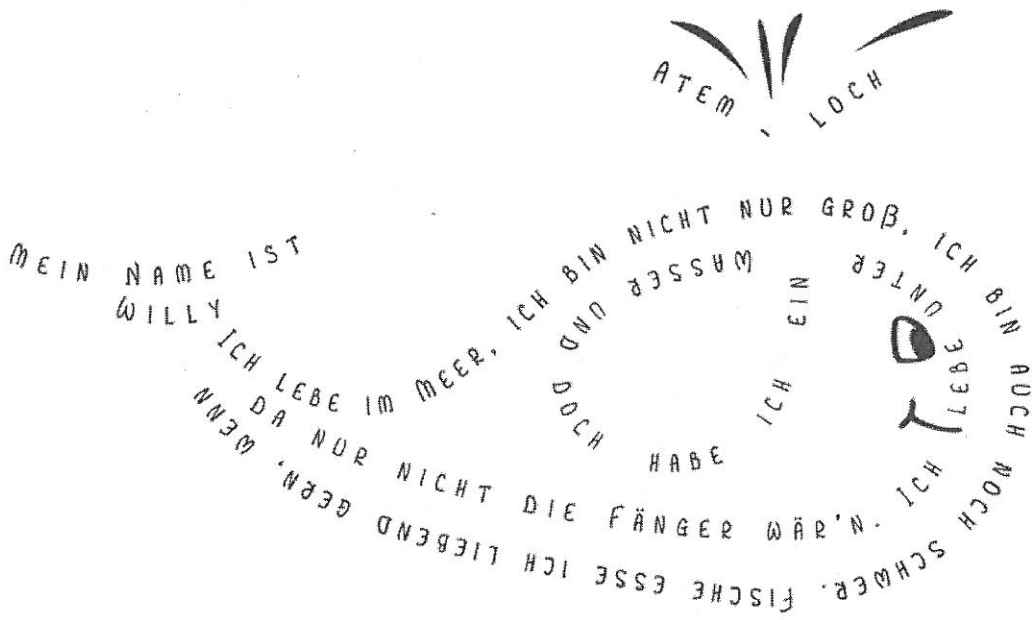
Luca

Marilena

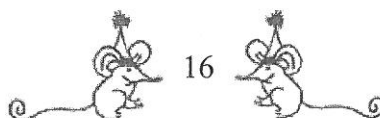
DIE LESERATTE



Lena



Die Sommernachtsträumer





Krabat von Ottfried Preußler

Seiten: 296

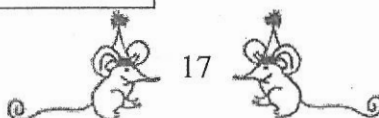
Krabat ist ein wendischer Betteljunge, der mit seinen Freunden umherzog. Doch eines Nachts hörte er eine Stimme und wurde in die schwarze Mühle bestellt. Dort wartete ein alter Mann auf ihn, der der Meister dieser war. Er wurde von ihm empfangen und ging in die Mühle um mit 11 anderen Jungen zu arbeiten. Er strengte sich an, aber die Arbeit war Krabat zu schwer, aber wie durch Magie konnte er die Arbeit auf einmal sogar die schwere Arbeit erledigen. Mit einem Burschen freunde er sich an. Sein Name war Tonda. Als die Zeit gekommen war, schickte der Meister die Burschen los. Krabat verstand gar nichts, aber Tonda wusste, was zu tun war....

Wie es weiter geht, müsst ihr selbst lesen.

Mir hat das Buch gut gefallen, obwohl der Schreibstil etwa altmodisch ist, aber trotzdem ist es sehr spannend geschrieben. An manchen Stellen zieht es sich etwas. Hier ist alles genauer beschrieben, als es sein müsste. Den Schluss hat der Autor offen gelassen, dennoch habe ich das Buch sehr gerne gelesen. Oft wird es auch als Leküre in der Schule gelesen.

Von Jana Gruschke

„Warum hat denn ihr Sohn die U-Boot-Einheit wieder verlassen?“
„Er konnte sich nicht abgewöhnen bei offenem Fenster zu schlafen!“



Schutzengel ABC

A – aufpassen

B – beschützen

C – Chaos verhindern

D – DA SEIN

E – eingreifen

F – Flügel

G – GEHILFE

H – helfen

I – Immer da sein

J – Jedermann helfen

K – klein

L – lebenslange Hilfe

M – mutig

N – nützlich

O – Oben im Himmel

P – perfekt

Q – Quer durch die Welt fliegen

R – Risiko bereit

S – Schutz bieten

T – täglich auf uns aufpassen

U – unsichtbar sein

V – VERLÄSSLICH SEIN

X – Xylophon spielen Engel eher selten

Y – MIT Y FÄLLT SELBST ENGELN NICHTS EIN

Z – zuhören können

MEIN SCHUTZENGE

Als ich spazieren ging, traf ich einen Engel namens Laura. Ich fragte ihn, ob er mein Schutzengel ein mag. Er bejahte dies.

Ich freute mich, denn er hieß ja auch Laura. Mein Schutzengel half mir auch wirklich, so wie ich gedacht hatte.

Laura hat mir geholfen, wenn mich jemand angegriffen hatte oder ich ins der Klemme war.

Laura half mir da, wo ich ganz doll Hilfe brauchte. Laura war meine allerbeste Freundin.

von Laura Menke (9Jahre)

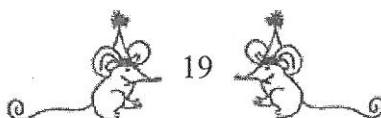
Der erste Nachmittag mit meinem Schutzengel

Es war einmal ein Engel. Dieser war ein ganz besonderer Engel, nämlich ein Schutzengel. Dieser war der Schutzengel eines Kindes von 4 Jahren. Der Schutzengel war jede Nacht bei diesem Mädchen namens Julia, doch nie bemerkte sie ihn. Sie war sprachlos. Nur der Schutzengel sprach und fragte: „Host du mich noch nie gesehen?“ Sie antwortete: „Nein noch nie!“

„Nein?“ wiederholte der Schutzengel. „Also ist heute ein ganz besonderer Tag für dich!“

Für Julia ist jetzt schlafen angesagt und der Engel sagte Gute Nacht!

Von Lisa Menke (9Jahre)



Der Kater mit Hut

von Dr. Seuss

Seiten: 65

Alter: ab 3

Inhalt:

Es regnet. Sally und ihr Bruder langweilen sich alleine zuhause. Da kommt der Kater mit Hut und verspricht Spaß. Schluss mit der Langweile (und mit der Ordnung). Auf den Fisch hört der Kater mit Hut nicht, warum auch, alles was er will, ist, dass der Spaß aufhört und das Chaos verschwindet. Doch für den Kater mit Hut fängt der Spaß gerade erst an...



Meine Meinung:

Dr. Seuss (reimt sich auf Fuß) ist im englischsprachigen Raum ein Gigant. Schlechthin der Autor, der für die kleinsten Leser (und Zuhörer) geschrieben hat. Heute kennt man seine Werke vor allem durch die modernen Verfilmungen: *Der Grinch*, *Horton hört ein Hu!*, *Der Lorax* und - etwas weniger bekannt und, zugegeben, weniger originalgetreu - *Ein Kater macht Theater*, die Verfilmung dieses Werks.

Wäre es heute erschienen, wäre das Buch ein Bilderbuch geworden. Allerdings gab es damals ein etwas anderes Format. Stattdessen ist es heute ein Kinderbuchklassiker. Das neunterfolgreichste Kinderbuch aller Zeiten (2001, *Publishers Weekly*).

In Deutschland ist *Der Kater mit Hut* erst relativ spät erschienen, allerdings in einer wunderbaren Übersetzung! Die Reime und der Rhythmus, für die Seuss so berühmt war, sind auch in der deutschen Fassung erhalten geblieben. Leider - leider, leider - wird die deutsche Fassung nicht mehr gedruckt. Eine bodenlose Unverschämtheit, so ein Meisterwerk, das sich weltweit auf Englisch noch immer so gut behauptet... ach... vielleicht wird aber die geplante Neuverfilmung als Computeranimationsfilm (glücklicherweise vom selben Studio wie für den *Lorax* und für *Horton* - Illumination Entertainment, auch bekannt für *Ich - Einfach unverbesserlich*) daran etwas ändern.

DIE LESERÄTTE

Zusätzlich zur erfrischenden, quicklebendigen und energiegeladenen Geschichte hat der Autor jede Seite mit füllenden Zeichnungen in seinem eigenen, quirligen Stil. Gefärbt nur in blau und rot, was heute noch so aktuell aussieht wie vor 57 Jahren. Tatsächlich ist es ein sehr modernes Werk, damals wohl der Anfang der Änderungen, die zum heutigen Bilderbuch führten.

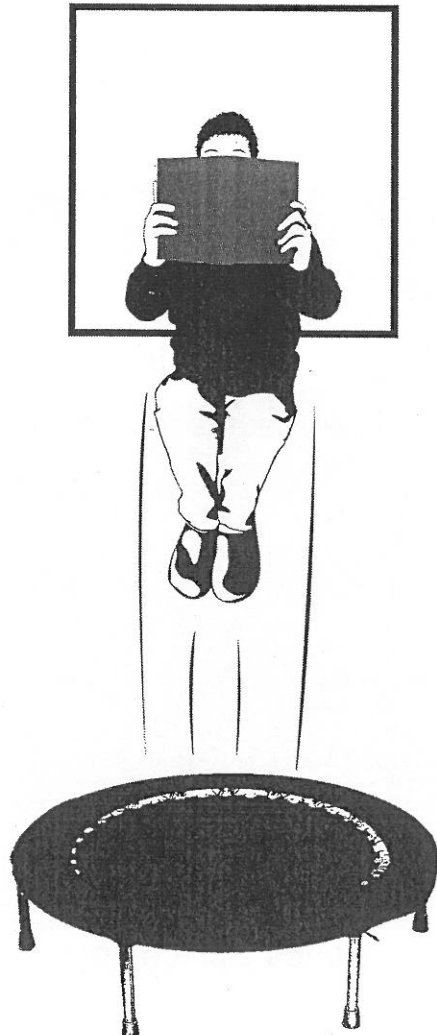
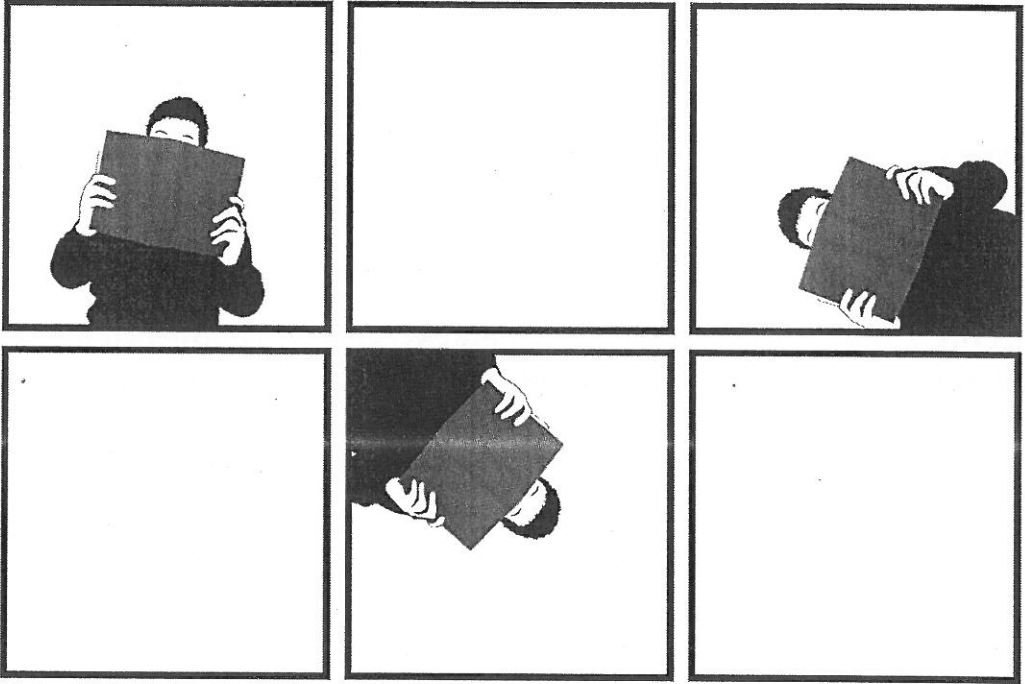
Wenn ihr Glück habt und dieses Buch irgendwo seht, lasst alles stehen und liegen. Schnappt euch dieses Buch. Und gebt es am besten gar nicht wieder her.

Ret Samys (21)



Chinesisches Sprichwort

DIE LESERATTE



Dem Lesen auf die Sprünge helfen

10 Dinge, die ein Schutzengel tun sollte

Er soll...

1. ... auf uns aufpassen

2. ... liebe Menschen loben

3. ... BÖSE MENSCHEN BESTRAFEN

4. ... immer auf uns gucken

5. ... LEUTEN AUS DER NOT HELFEN

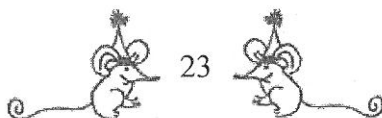
6. ... in der Schule auf uns aufpassen

7. ... auf der Autobahn immer ein Auge auf uns haben

8. ... uns helfen, die Treppe unfallfrei hinauf zu gehen

9. ... uns im Bett vor Monstern beschützen

10.... beim Zahnarzt immer ganz nah an unserer Seite sein



Schutzengel

Lio glaubte an nichts Abergläubiges wie z.B Geister, Engel, Gestalten und Wahrsagungen. Als er am Abend von einer Kneipe nach Hause kam, fiel plötzlich das Schild der Kneipe runter. Beinahe hätte es seinen Kopf erwischt und zertrümmert.

Lio ging am nächsten Tag zu seine Freundin Christin. Sie meinte: „Du hattest echt Glück, du wärst gestorben. So was nenn ich mal, du hast einen Schutzengel, einen ziemlich guten!“

Lio wunderte sich und überlegte kurz und sagte: „Du weißt ja, ich glaube daran nicht, es war Glück, nichts anderes!“

Christin wusste, dass sie ihm nichts einreden könnte. Als Lio zu hause war, fiel der Strom aus und eigentlich war doch im Stromkasten alles klar. Lio machte sich nichts draus und versuchte im Dunklen auszukommen. Auf einmal stieß er gegen den Spiegel und er zerbrach in tausend Stücke. Er ging ins Bett. Er hört nicht, dass im Keller ein Fenster sich öffnete und ein Mann mit Pistole eintrat. Dieser schlich ich die Treppe hoch zu Lios Schlafzimmer. Mittlerweile merkte Lio, dass jemand im Haus war. Lio stellte sich hin. Auf einmal öffnete sich die Tür, ein schwarz gekleideter Mann stürzte sich auf Lio. Lio hielt schützend seine Hände über seinen Kopf. Der Mann stürzte sich auf ihn, aber verfehlte ihn so, dass e direkt in die Spiegelscherben fiel. Er sah Lio kurz böse an und schloss die Augen. Die Waffe fiel ihm aus der Hand. Eine Scherbe war direkt durch sein Herz gestochen.

Lio war sehr erleichtert und rief Christin an. Lio sagte: „Christin du hattest recht. Ich glaube ich habe einen Schutzengel!“ Christin lächelte: „ Ja, das hast du! Du hast viel Glück! Jeder hat einen Schutzengel. Schön, dass du es verstanden hast!“

von Louisa Kiefer (12 Jahre)



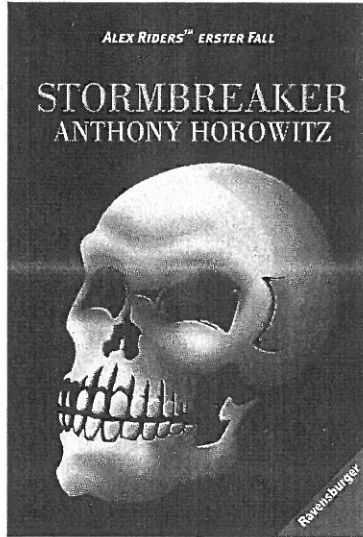
DIE LESERATTE

Alex Rider - Stormbreaker

von Anthony Horowitz

Seiten: 256

Alter: ab 11



Inhalt:

Ian Rider arbeitet für eine Bank. Er ist bei einem Autounfall gestorben, weil er nicht angeschnallt war. **Ha! Von wegen.** Nach und nach findet Alex Rider heraus, dass sein Onkel für den britischen Geheimdienst arbeitet, den MI6. Trifft sich gut, denn sein Chef braucht nun Alex Hilfe; Ian Rider hat etwas kurz vor seinem Tod herausbekommen.

Stormbreaker, ein neuer revolutionärer Computer, soll in jeder Schule in Großbritannien installiert werden. Kostenlos. Sehr verdächtig, also hat Ian Rider den angeblichen Wohltäter Herod Sayle unter die Lupe genommen. Bevor er aber seine Ergebnisse dem MI6 mitteilen konnte, wurde er vom Spion Yassen Gregowich umgebracht.

Zum Glück wurde Alex sein ganzes Leben von seinem Onkel auf Trab gehalten. Kampfsportarten, verschiedene Fremdsprachen, nützliche Fertigkeiten, fast wie ein junger Geheimagent. Abgesehen davon ist er aber ein normaler Schuljunge. Er wird vom MI6 regelrecht erpresst auf die Mission zu gehen: Als Gewinner eines Wettbewerbs getarnt, soll er einer der ersten Leute sein, die den Computer testen.

Hinter Stormbreaker verbirgt sich ein dunkles Geheimnis und Sayle hat ganz eigene Pläne damit. Alex Rider steckt in Todesgefahr, denn er ist kurz davor, alles aufzudecken...

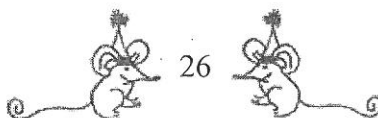
Meine Meinung:

Manche bezeichnen ihn als jungen James Bond. Da haben sie gar nicht so unrecht. Beides sind Geheimagentenreihen (Alex Rider: 10 Bände, James Bond: 12 Bände), die sehr erfolgreich wurden. Beide arbeiten für MI6. Beide sind verdammt gut in dem, was sie tun. Und beide sind spannend, realistisch und flüssig zu lesen.

Horowitz wollte mit Alex Rider eines vor allen Dingen nicht tun: den Leser unterschätzen. Man braucht keine unglaubliche Geschichte, mit der nur kleine Kinder etwas anfangen können. Die Reihe ist unter anderem deswegen so erfolgreich geworden, weil sie ernst gehalten, gut gemacht und mit der ein oder anderen lustigen Stelle aufgelockert ist.

Ein paar Action-Klischees à la James Bond schleichen sich trotzdem rein, für das Genre passt es aber gut.

Ret Samys(21)



Impressum

Lese- und Schreibwerkstatt

Offene Ganztags-Schule
Piesbacher Str. 11a
66809 Nalbach

Die Lese- und Schreibwerkstatt ist jeden Samstag von 10.00 – 12.00 Uhr für Kinder ab 8 Jahren geöffnet.

Mittwochs ist sie von 17.00 – 19.00 Uhr für Kinder und Jugendliche ab 11 Jahren geöffnet.

In der Offenen Ganztags-Schule Nalbach findet jeden Mittwoch von 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr eine Lese- und Schreibwerkstatt statt.

Die *Leseratte* setzt sich aus Beiträgen von Kindern und Jugendlichen der Lese- und Schreibwerkstatt zusammen.

Die Lese- und Schreibwerkstatt ist ein Projekt des *Leseclub im Kreis Saarlouis*.

Wir freuen uns über Lob, Kritik, Verbesserungsvorschläge, Kommentare...

Leitung und Kontakt:

Christine Sinnwell/Leserattenredaktion Piesbacher Str. 11a 66808 Nalbach
Tel.: 06838 / 900286 oder 06887-305974
e-mail: info@lese-schreib-werkstatt.de www.lese-schreib-werkstatt.de

Spendenkonto der Gemeinde Nalbach:

KSK Saarlouis BLZ: 593 501 10 Kto-Nr.: 704 101 5 WICHTIG! Kennwort „Leseclub“

Wir sind Partner der *Stiftung Lesen* und der Aktion *Deutschland liest vor*.

